

Ein Preis für gutes Betriebsklima

Cornelia Veit und Matthias Bankwitz wurden mit dem LEA-Mittelstandspreis für soziale Verantwortung ausgezeichnet.

VON MARA SANDER

GROSSBETTLINGEN. Cornelia Veit, Gesellschafterin des Bäckerhauses Veit, LEA-Preisträgerin 2019, und Matthias Bankwitz, Inhaber von Bankwitz beraten planen bauen, LEA-Preisträger 2016 und 2018, wurden kürzlich im Rahmen der Veranstaltungsreihe zu „15 Jahre Mittelstandspreis für soziale Verantwortung“ im Bäckerhaus Veit in Großbettlingen für ihre beispielhaften Unternehmen geehrt.

LEA ist die Abkürzung für Leistung, Engagement und Anerkennung für das soziale Miteinander in den Betrieben. Die Auszeichnung wird normalerweise im Juli im Neuen Schloss in Stuttgart überreicht, aber wegen Corona war die Übergabe erst jetzt möglich. Professor. Dr. Joachim Fetzer vom Deutschen Netzwerk sprach in einem Vortrag zum Thema „Mit Werten führen, Zukunft sichern“ aus wissenschaftlicher Sicht über die Bedeutung gelebter Werte.

Außerdem erfuhren die Teilnehmer, wie es dem Familienunternehmen Veit, den Architekten des Büros Bankwitz, dem Jurymitglied Bettina Schmauder als Geschäftsführerin des Kirchheimer Autohauses Schmauder & Rau sowie der Caritas Fils-Neckar-Alb und dem Kreisdiakonieverband Esslingen gelingt, Werte zu leben, und welche Werte in der Praxis relevant sind.

Dazu gab es Gelegenheit für alle zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und ein informatives Gaumen-Verwöhnprogramm von Brotsommelier Oliver Lahde, der über Brotgenuss und die Besonderheiten alter Getreidesorten und ihre Ursprünge referierte.

Durch das Programm führte Stefanie Oeben, Leiterin Fachbereich Führungskräfte bei der Diözese Rottenburg-Suttgart. Sie interviewte die Referenten und Preisträger zu Motivation und Praxis sozial verantwortungsvoller Unternehmensführung, wobei deutlich wurde, dass es darauf ankommt mit anderen Werten als Geld zu führen. Mut zur Ehrlichkeit ist der höchste Wert für Cornelia Veit. Sie ist weder Bäckermeisterin noch Fachfrau für Buchhaltung oder Unter-



Die Preisträger Matthias Bankwitz und Cornelia Veit
Foto: Sander

nehmensrecht, aber sie ist Führungskraft und schätzt die Teamarbeit. „Man braucht Tüftler“, erläuterte sie am Beispiel der Entwicklung von Brotsorten, dass Expertenwissen und praktische Erfahrung im Zusammenspiel von Generationen und unterschiedlichen Talenten zum Ziel führen, etwas Neues nachhaltig zu gestalten.

Dazu gehören auch Klimaschutz und „ganzheitliche Betriebsführung“, sagte Matthias Bankwitz. Es gebe keinen Bleistift im Büro, von dem er die CO₂-Bilanz nicht kenne. Klimaschutz werde gemacht, „weil es sinnvoll ist und wir davon überzeugt sind“. Kommunikationstage und gemeinsame Ausflüge tragen zum guten Betriebsklima bei, die Tätigkeiten werden nicht als belastende Arbeit empfunden, sondern als gemeinsames Zusammenspiel zur Lösung von Problemen. Bei allen Teilnehmern wurde die Wertschätzung und Anerkennung für die Mitarbeiter deutlich, ganz im Sinne der Auszeichnung mit dem Mittelstandspreis für soziale Verantwortung.